

Protokoll der Arbeitsgruppe „Kulturelles Erbe“ am 08. September 2016 im Gobelinsaal, Schloss Louisenlund

Vor Sitzungsbeginn führt Herr Dr. Herrmann als Leiter der Park-Archäologie-Gilde die anwesenden Teilnehmer von 18.00 bis 19.00 Uhr durch den Louisenlunder Freimaurergarten. Dieser ist einer der wenigen Anlagen weltweit, die die Zeit weitestgehend unbeschadet überstanden hat. Viele Plätze mit tiefgründiger Bedeutung sind noch erhalten und werden nach und nach restauriert.

Anwesende:

Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Hans-Werner Berlau (Vorsitzender AktivRegion Schlei-Ostsee), Regina Burgwitz (Gemeinde Süderbrarup), Dr. Dörte Beier (Stadtmuseum Schleswig), Petra Bülow (Gemeinde Hollingstedt), Matthias Maluck und Christian Weltecke (Archäologisches Landesamt), Hans Christian Green (Sprecher AK Fischwirtschaft), Thomas Becker (Heimatgemeinschaft Eckernförde), Inga Latendorf (Landschaftsmuseum Angeln/Unewatt), Dirk Wenzel (Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg), Heinrich Nissen (Heimatgemeinschaft der Landschaft Angeln), Andrea Simons (Ostseefjord Schlei GmbH), Sven Meier (Stiftung Louisenlund bis TOP 3), Dr. Alf Hermann (Leiter der Park-Archäologie-Gilde der Stiftung Louisenlund, ab TOP 5a.), Cornelia Plewa (Planungsgruppe Plewa), Svenja Linscheid und Angela Gundlach (Geschäftsstelle LAG)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Aktuelle Informationen aus der Geschäftsstelle
3. Aktueller Sachstand zu den laufenden Projekten mit Bezug zum Kulturellen Erbe: Machbarkeitsstudie Idstedt-Gedächtnishalle, Klasse Aktion II, St. Johanniskloster
4. Neues vom Danewerk und aus Haithabu:
 - a. Vorstellung des neuen Managers Christian Weltecke
 - b. Schwerpunkte der aktuellen Arbeit
 - c. Welterbeantrag
5. Vorstellung der Projektideen:
 - a) Eine besondere Museumsregion auf dem Weg in die Zukunft: Herausforderungen und Perspektiven
 - b) Maßnahmen an der Waldemarsmauer
 - c) Sachstand zu Projektideen aus den Gemeinden und aus Initiativen
6. Verschiedenes, Ausblick

Zu TOP 1 Begrüßung

Die anwesenden Teilnehmer werden von Prof. von Carnap-Bornheim als Arbeitsgruppensprecher mit einem Dank für die Bereitstellung des Sitzungsraumes begrüßt. Herr Meier als Hausherr informiert auf Nachfrage, dass grundsätzlich die Durchführung von Veranstaltungen möglich ist, solange der laufende Schulbetrieb nicht gestört wird. Die Kunst- und Kulturhalle bietet Platz für 350 Personen. Im Oktober des Jahres findet z. B. die Jubiläumskonferenz des Round Square (weltweites Netzwerk privater Schulen) mit 550 Gästen aus aller Welt auf dem Stiftungsgelände statt.

Im Anschluss erfolgt eine Vorstellungsrunde.

Zu TOP 2 Aktuelle Informationen aus der Geschäftsstelle

Frau Linscheid und Frau Plewa berichten: Seit der letzten Arbeitskreissitzung im Januar wurden weitere Projekte bewilligt...

... aus dem Grundbudget:

- Anschaffung eines Strandreinigungsgerät, Projekt ist bereits abgerechnet
- Bibelzentrum Schleswig: Am 11.09. findet die Neueröffnung des vollständig überarbeiteten Bibelzentrums mit barrierefreiem Zugang statt.
- Machbarkeitsstudie Gedächtnishalle Idstedt: Ausschreibung läuft derzeit, Terminabgabe bis 19.09., eine Arbeitsgruppe wird sich mit der Auswahl der Büros befassen
- Klasse Aktion (TOP 3)

... aus dem Europäischer Meeres- und Fischereifond (EMFF):

- Heringszaun Kappeln ist antragsreif vorbereitet, so dass eine Antragsstellung in der ersten Auswahlrunde der Poolprojekte im Herbst dieses Jahres erfolgen soll mit einer 75%-igen Förderung und ggf. zusätzliche Mittel aus dem Investitionsprogramm Kulturelles Erbe (IKE).
- Neubau eines Fischerhauses in Schleswig wurde bei der letzten Sitzung des Arbeitskreises Fischerei beschlossen, bindet 3-Jahres-Grundbudget-Tranche.

... als Leitprojekte des Landes:

- Wikingermuseum Haithabu: Modernisierung der Fassaden- und Dachkonstruktion
- Ländlicher Lern- und Bildungscampus Süderbrarup

Weitere Informationen zu den Projekten bietet die Projektdatenbank unter www.lag-schlei-ostsee.de.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass sich die Umsetzung privater Projekte schwierig gestaltet. Das hängt zum einen mit nicht unerheblichen Verwaltungsaufwand und den mit einer Förderung zusammenhängenden Auflagen zusammen. Zudem müssen die Projekte bis zur Abrechnung vorfinanziert werden, dabei sind Eigenleistungen nicht förderfähig. Eine Neuerung ist, dass die Projekte vom Vorstand ausschließlich anhand der Projektauswahlkriterien bewertet werden.

Zusätzliche Mittel können durch Wettbewerbsaufrufe durch das Land akquiriert werden, die häufig „in Konkurrenz“ zu bereits entwickelten Projektideen der AktivRegion Schlei-Ostsee stehen, z. B. Ortsentwicklungskonzepte über GAK-Förderung oder Förderung investiver touristischer Maßnahmen aus dem EFRE-Programm, die eine höhere Förderquoten anbieten. Durch diese Förderansätze wird es zunehmend schwierig, die gesteckten Ziele aus der Entwicklungsstrategie der AktivRegion zu erreichen.

Zu TOP 3 Aktueller Sachstand zu laufenden Projekten mit Bezug zum kulturellen Erbe

Erfolgte zum Teil bereits unter TOP 2.

Frau Dr. Beier ergänzt um das Projekt „Konsolidierung des Kulturstundenplans“: Nach einer freihändigen Vergabe erfolgt nächste Woche Vertragsabschluss mit der externen Mitarbeiterin. Neben dem Aufbau einer Marketingstrategie, Kommunikationsstrukturen, Entwicklung ergänzender Angebote und Partner soll vor allem eine nachhaltige Trägerstruktur, z. B. als Verein aufgebaut werden.

Zu TOP 4 Neues vom Danewerk und Haithabu

Herr Weltecke stellt sich zunächst sich als neuer Projektmanager vor: Er unterstützt künftig das Management für den Welterbeantrag und weiterer Maßnahmen, derzeit Nachhaltigkeit der Waldemarsmauer.

Herr Maluck informiert über den aktuellen Sachstand: Derzeit wird mit Hochdruck der Antrag zur Einzelnominierung als Kulturlandschaft Danewerk und Haithabu in Teilen neu geschrieben. Das

Alleinstellungsmerkmal mit dem Schwerpunkt Haithabu und Danewerk als Grenzlandschaft und der Wert daraus kann viel konkreter als bei dem internationalen Antrag dargestellt werden. Bis zum 15.12.2016 muss der Antrag dem Außenministerium zur Unterschrift und zur Übermittlung an das Komitee bis Ende Januar 2017 vorliegen. Im September 2017 bereist ICOMOS (Internationaler Rat für Denkmalpflege) die Stätten, eine Entscheidung wird im Sommer 2018 erwartet.

Zu TOP 5 Vorstellung der Projektideen:

a. Eine besondere Museumslandschaft auf dem Weg in die Zukunft: Herausforderungen und Perspektiven

Prof. Dr. Carnap-Bornheim führt in das Thema ein: Auf Initiative der AktivRegion Schlei-Ostsee haben sich die führenden Institutionen der Volkskunde zusammengesetzt und in bisher zwei Projektgruppensitzungen über Wege zu einer Neupositionierung der Volkskunde diskutiert. Die Arbeitsgemeinschaft Volkskundliche Sammlungen hat hierzu ein Diskussionspapier vorgelegt, welches in der Projektgruppe mit dem Titel „Eine besondere Museumsregion auf dem Weg in die Zukunft: Herausforderungen und Perspektiven“ weiter bearbeitet wurde. Inhaltlich geht es um die Bearbeitung der Bausteine: Bestandsanalyse (Erhebung), Bestandsbeschreibung und –bewertung, Konzept zur Attraktivitätssteigerung. Die Arbeitsschritte sollen durch eine interne und eine externe Kraft erarbeitet, sowie durch den Projektträger und einer Lenkungsgruppe begleitet werden. Derzeit ermittelt Frau Latendorf in Zusammenarbeit mit Frau Plewa die konkreten Projektkosten.

Das Projekt könnte als Kooperationsprojekt mit den AktivRegionen Eider-Treene-Sorge, Mitte des Nordens und Schlei-Ostsee umgesetzt werden. Nach Informationen des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) gelten die Regeln aus der Strategie des Lead-Partners (federführend verantwortlich). Ein erstes Gespräch mit den Regionalmanagern der AktivRegionen fand am 07.09. statt. Die Schwerpunkte und Förderquoten der Strategien sind jeweils unterschiedlich:

- Schlei-Ostsee: Schwerpunktthema: Kulturelle Bildung, 55% bei öffentlichen Projektträgern
- Mitte des Nordens: Kultur ist kein Thema, der touristische Schwerpunkt muss herausgearbeitet werden, 65% bei öffentlichen Projektträgern
- Eider-Treene-Sorge: Strategie behandelt vornehmlich Daseinsvorsorge, Landwirtschaft, wenig Tourismus, könnte passen in das Thema Bildung, 60% bei öffentlichen Projektträgern + 10% für gebietsübergreifende Projekte

Die Verantwortlichen klären kurzfristig, ob das Projekt in ihre jeweilige Strategie passt und wer Lead-Partner werden darf bzw. muss. Sobald die Höhe der Projektkosten fest stehen, kann eine Kostenverteilung, z. B. nach Museumsdichte vorgenommen werden.

Herr Becker ergänzt, dass die in der Liste aufgeführten Museen im Bereich Schwansen teilweise nicht mehr existieren. Lediglich das Heimatmuseum Mühle Anna in Rieseby und das Phono-Museum Holzdorf sind noch geöffnet.

Grundsätzlich sind sich die Teilnehmer einig, dass das Projekt zur Neupositionierung und Werterhaltung der Volkskunde in der Region und im Kreis Schleswig-Flensburg von großer Bedeutung ist.

b. Maßnahmen zur Waldemarsmauer

Herr Maluck und Herr Weltecke informieren über notwendige Maßnahmen zum Erhalt der Waldemarsmauer: Durch Witterung, Eindringen von Wasser verursachte Frostschäden und dem Befall von Unkraut ist die Mauer im Laufe der Zeit brüchig geworden. Eine Expertenrunde hat sich im Jahr 2015 beraten und folgenden Maßnahmenkatalog zur Restaurierung und Pflege entwickelt:

- 3 D-Monitoring: Kontinuierliche Bestandsaufnahme der Schäden, Auswertung der Daten
- Frostschutz für den Winter: Abdeckung der Mauer mit einer Plane
- Unkrautbekämpfung: Test zur Unkrautbekämpfung mit umweltverträglichem und denkmalschonendem Heißschaumverfahren war bereits erfolgreich
- Erstellung eines nachhaltigen Restaurierungskonzept durch Steinrestaurator
- Umsetzung des Restaurierungskonzeptes und Sicherung des Mauerwerks

Eine erste Kostenschätzung ergibt Gesamtkosten von ca. 80.000,-- €. Die Frage einer möglichen Förderung über die AktivRegion wird gestellt. Pflege und Instandhaltungskosten sind nicht förderfähig, wohl aber das Konzept. Frau Plewa bittet um Kontakthaltung zur Geschäftsstelle zur Weiterentwicklung.

c. Sachstand zu Projektideen aus den Gemeinden und aus Initiativen

Kultur- und Naturwanderweg: Der Museumsverein Süderbrarup beabsichtigt, einen vorhandenen Wanderweg mit einer Länge von 7,2 km als Lehrpfad „Geschichte erlebbar machen“ mit Beschilderung und touristischer Aufwertung einzurichten. Mittel der Umweltlotterie Bingo wurden bereits akquiriert, bei den Gemeinden Süderbrarup und Norderbrarup liegen Anträge zur Kofinanzierung vor. Eine grundsätzliche Zustimmung der Gemeinden zu dem Projekt selbst wurde zwischenzeitlich erteilt. Bevor das Projekt inhaltlich weiterentwickelt werden kann, wird zunächst ein schriftlicher Nachweis vom Museumsverein zur Darstellung der Eigenmittel und Vorfinanzierung benötigt.

Ortsentwicklungskonzept Busdorf: Nachdem der Dorfplatz „Mittenmang“ fertig gestellt ist, gibt es derzeit Überlegungen der Gemeinde, ein Ortsentwicklungskonzept im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrar- und Küstenschutz mit einer Förderquote von 75% umzusetzen. Der Mehrgenerationen Treff am Margarethenwall soll in diesem Zusammenhang neu betrachtet werden.

Zu TOP 6 Verschiedenes, Ausblick

Herr Weltecke informiert sich bei Herrn Dr. Hermann, ob es bisher Überlegungen gab, das Potenzial des Freimaurergartens zu nutzen und auszubauen, um einen Welterbetitel zu erlangen. Im laufenden Haushalt der Stiftung stehen keine Mittel zur Verfügung, lediglich Spenden dienen der Instandhaltung der Gartenanlagen, die für die Öffentlichkeit erst nach und nach zur Verfügung gestellt wurden. Die Wiederherstellung z. B. des Freimaurerturms ist derzeit schlicht zu teuer.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der Arbeitsgruppensprecher mit einem Dank an die Anwesenden um 20.45 Uhr die Sitzung.